

Vorstellung Adrian

Hallo, ich bin Adrian Marx und 18 Jahre alt. Seit September 2025 bin ich als FSJler im Vinzenztreff. Auf die Idee eines FSJ bin ich gekommen, da ich nach dem Abitur noch keinen Plan hatte, was ich machen will, zudem war ich der Meinung, dass ich mich im Umgang mit Menschen noch weiterentwickeln kann. Auf den Vinzenztreff bin ich dann über das Internet gekommen. Bisher bereiten mir die Aufgaben hier viel Freude und ich denke, ich konnte auch schon einiges lernen, was mich in der Zukunft weiterbringen wird.



Jahresbericht 2025

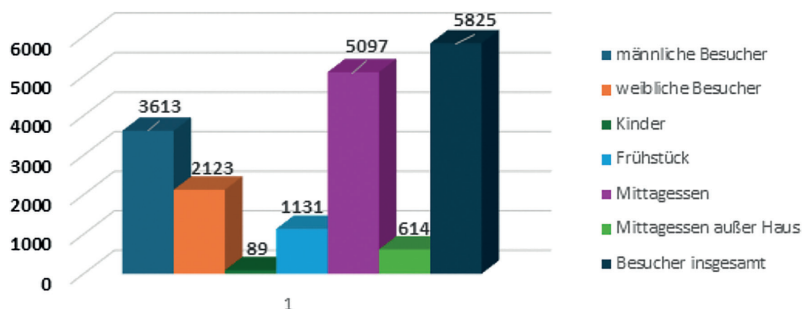
Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde des Vinzenztreffs,

auch im vergangenen Jahr war der Tagestreff St. Vinzenz für unsere Gäste wieder ein zuverlässiger Ort der Begegnung und des Miteinanders. Ein Blick auf die Zahlen zeigt einen spürbaren Anstieg der Hilfesuchenden in den letzten Jahren. Dank der großartigen Unterstützung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war es uns möglich, tagtäglich für unsere Gäste da zu sein. Wir möchten uns von Herzen für Ihre Verbundenheit, Ihre großzügigen Geld- und Sachspenden und Ihre wertvolle Unterstützung im Jahr 2025 bedanken. Unsere Arbeit wäre ohne Ihr Engagement nicht möglich.

Ein Blick auf die Zahlen

Neben den Zahlen aus 2025 ist die Entwicklung der Besucherzahlen in den letzten Jahren dargestellt und im Detail die Entwicklung des Frauenanteils unter den Gästen.

Jahresstatistik 2025

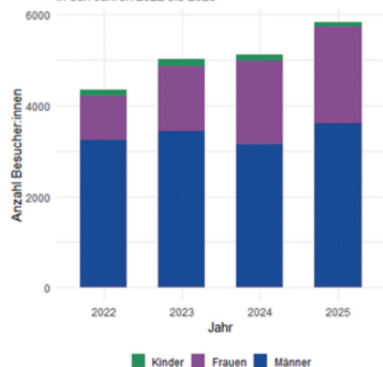


Gemeinsam für einen guten Zweck

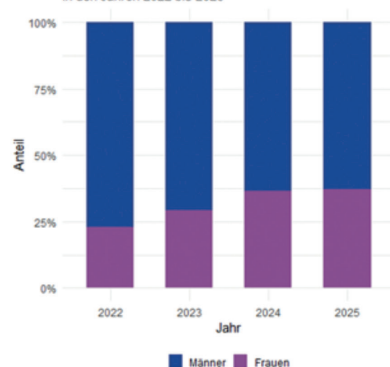
Im Rahmen des ESTIVALS gab es 2025 das erste Weinglas mit Esslingen Motiv zu kaufen. Gestaltet wurde es vom Esslinger Künstler Johan Bylund. Von dem Erlös gingen pro Glas 5 € an den Tagestreff St. Vinzenz. Es wurden sensationelle 600 Gläser verkauft! Ein herzlicher Dank geht an Petra Pfeiffer, Cornelia Pfeiffer und Michael Metzler von der Esslingen Markt und Event GmbH sowie an Marcus Wittkamp von der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen für diese gelungene und erfolgreiche Charity-Aktion! Die Gläser können auch noch 2026 in der Stadtinformation erworben werden.



Besucher:innen im Tagestreff St. Vinzenz
In den Jahren 2022 bis 2025



Frauenanteil der Besucher:innen
In den Jahren 2022 bis 2025



Kusterer

WEINGUT KUSTERER ESSLINGEN

30 Jahre Martiniweinaktion

Schon zum 30. Mal hat das Weingut Kusterer 2025 einen Martiniwein herausgegeben. In jeder Flasche Martiniwein steckte ein Solidarbeitrag von 2 €, der im Jubiläumsjahr erneut an den Tagestreff St. Vinzenz ging. Insgesamt kamen so unglaubliche 2000 € zusammen, für die wir uns von ganzem Herzen bedanken!

Beutau Flair

Das Beutau-Flair lockte wieder zahlreiche Besucher in die Beutau, die bei einem bunten Programm den Tag genießen konnten. Ein besonderer Dank geht an alle Akteure der Beutau, die seit 2006 das Beutau-Flair zugunsten des Vinzenztreffs mit viel Herzblut organisieren.



Höflesfest

Wir haben uns sehr über die tatkräftige Unterstützung der Festo-Mitarbeitenden bei unserem Höflesfest im Salemer Pfleghof gefreut. Es war ein schönes Miteinander-vielen herzlichen Dank! Wir danken auch den Treibgutkomplizen für die musikalische Gestaltung des Nachmittags. Es ist immer wieder schön, wenn sie bei uns musizieren!



Impressum
Tagestreff St. Vinzenz
Mittlere Beutau 43
73728 Esslingen
Tel.: 0711/353141
vinzenztreff.es@t-online.de
www.vinzenztreff.de

Bankverbindung:
Freundeskreis Vinzenztreff
Kreissparkasse Esslingen
BIC: ESSLDE66XXX
IBAN: DE34611500200008005612
Esslingen am Neckar, März 2026

Redaktion/Gestaltung:
Tagestreff St. Vinzenz
Druck:
Copy-Print – Ralph Russ
Fotos:
Fotos sind - soweit nicht anders
gekennzeichnet - Eigentum des Vinzenztreffs

Besuch in der Villa Merkel

Im Juni waren wir in der Villa Merkel in Esslingen zu Besuch. Dort wurden zwei Ausstellungen gezeigt, die wir uns zusammen angeschaut haben.

Bei Ramazan Can mit „Where is my place in this world?“ ging es um seine Herkunft und Wurzeln. Besonders spannend war, wie er alte Teppiche seiner Familie mit Beton kombiniert hat, ein ungewöhnlicher Mix, der trotzdem gut funktioniert hat. Die Ausstellung „Hungry Ghosts“ von Serena Ferrario war dagegen ganz anders. Sie hat ganze Räume mit Videos, Zeichnungen und Sounds gestaltet. Es hat sich fast so angefühlt, als würde man selbst in ihre Erinnerungen eintauchen. Dabei ging es viel um Kindheitserfahrungen, Erinnerungen und das, was uns durchs Leben begleitet, manchmal leicht und schön, manchmal schwer und voller Brüche. Beide Ausstellungen waren sehr unterschiedlich, aber beide haben einen zum Nachdenken gebracht, über Vergangenheit, Identität und darüber, was uns eigentlich ausmacht.



Spendenaktion bei Alnatura

Im vergangenen Jahr hat Alnatura eine Spendenaktion zugunsten unseres Tagestreffs St. Vinzenz durchgeführt. Kundinnen und Kunden hatten dabei die Möglichkeit, gezielt Lebensmittel für unsere Einrichtung zu kaufen. Diese Spenden kamen direkt unseren Gästen zugute. Mit den gespendeten Lebensmitteln in Bio-Qualität konnten wir einige sehr leckere Mittagessen für unsere Gäste zubereiten. Wir bedanken uns herzlich bei Alnatura sowie bei allen Kundinnen und Kunden, die diese Aktion unterstützt haben.

Unterstützung durch die Ahmadiyya Muslim Gemeinde Esslingen

Schon seit einiger Zeit engagiert sich die Majlis Ansarullah Esslingen (Herrenorganisation der AMJ) für unsere Gäste im Tagestreff St. Vinzenz, indem sie einmal im Monat bei uns kocht und leckere Mahlzeiten für unsere Gäste zubereitet. Dieses Engagement stellt eine große Unterstützung für unsere Arbeit dar und ist für unsere Gäste von unschätzbarem Wert. Herr Inam Butt und seine ehrenamtlichen Helfer tragen mit ihrem Einsatz nicht nur zur Versorgung unserer Gäste bei, sondern schenken ihnen auch Gemeinschaft, Verlässlichkeit und Wertschätzung. Für diesen wertvollen Beitrag möchten wir unsere Dankbarkeit und Anerkennung ausdrücken.



Spende von Ritter Sport

Wir bedanken uns herzlich bei Ritter Sport für die großzügige Spende, die wir auch 2025 wieder erhalten haben. Dadurch konnten wir unseren Gästen die Adventszeit versüßen.



Gemeinsamer Ausflug mit unseren Ehrenamtlichen und Gästen zu Alb-Gold und nach Tübingen

Bei schönstem Wetter haben wir unseren Ausflug gemeinsam mit den Gästen und Ehrenamtlichen des Vinzenztreffs Richtung Schwäbische Alb gestartet.

Unser erstes Ziel war Alb-Gold in Trochtelfingen.

Bei einer Führung durften wir hinter die Kulissen der Nudelproduktion schauen und miterleben, wie aus einfachen Zutaten leckere Nudeln entstehen. Wir haben viel über die Philosophie des Unternehmens erfahren, das großen Wert auf Nachhaltigkeit, Regionalität und Qualität legt.

Man merkt einfach, wie viel Herz in jeder Nudel steckt. Nach der Führung haben wir im hauseigenen Restaurant Sonne eine schöne Pause gemacht und die frisch gekochten Nudeln genossen. Einige von uns sind noch durch den schön gestalteten Kräutergarten gleich nebenan spaziert oder haben im Landmarkt gestöbert.



Danach haben wir uns auf den Weg nach Tübingen gemacht. Dort sind wir über die Neckarinsel in die Innenstadt spaziert und haben die hübsche Altstadt erkundet. Ein besonderes Highlight war die Stiftskirche St. Georg. Die 169 Stufen bis zur Aussichtsplattform im Turm hatten es zwar in sich, aber der Ausblick über die Dächer Tübingens und die Umgebung war jede Anstrengung wert.

Zur Abkühlung gab es dann noch ein Eis in der Sonne, bevor wir weiter durch die Stadt geschlendert sind und einfach die schöne Zeit genossen haben.

Es war ein rundum toller Tag voller schöner Momente, leckerem Essen und guten Gesprächen.

Auf Schienen durch die Geschichte - unser Ausflug ins Straßenbahnmuseum

Gemeinsam haben wir einen Ausflug ins Straßenbahnmuseum nach Bad Cannstatt unternommen.

Die Führung, die wir durch das Museum bekommen haben, war sehr interessant und spannend. Der Ehrenamtliche, der uns begleitet hat, wusste viel über die Geschichte der Bahnen und konnte uns richtig mitnehmen in die Zeit von damals. Er hat uns von früheren Fahrweisen, dem Wandel der Strecken, der Bedeutung der Straßenbahn für Stuttgart und noch viel mehr erzählt. Seine Begeisterung hat angesteckt.

Schon am Anfang durften wir ein echtes Highlight sehen, und zwar den Pferdebahnwagen aus dem Jahr 1868, es ist das älteste ausgestellte Modell. Zu sehen, wie der öffentliche Nahverkehr einmal ausgesehen hat, so ganz ohne Motor und nur von Pferden gezogen, war irgendwie faszinierend.

Als es weiter zu den moderneren Fahrzeugen ging, wurde es nochmal interessanter. Auf unserem Rundgang konnten wir den direkten Vergleich sehen, wie sich Technik, Design und Ausstattung im Laufe der Geschichte verändert haben. Es war eine richtige Zeitreise durch die Jahrzehnte.

Manche Wagen durften wir sogar betreten. Es war spannend, die Straßenbahnen nicht nur von außen, sondern auch von innen sehen zu können. Außerdem gab es überall interessante Infotafeln, bei denen man noch genauer nachlesen konnte, worum es sich bei den ausgestellten Stücken handelte.

Ob man nun Straßenbahnfan ist oder einfach neugierig auf Neues, es war sehr spannend und das Museum hatte für alle etwas zu bieten.

